

Claus Oswald und seine Frau Ursula Hilbi von Triesenberg verkaufen dem Lienhart Verling und dessen Frau Greta Tanner von Triesen einen auf ihrem Gut am Triesenberg, «an Gartschin» gelegenen Jahrzins von einem Pfund Pfennig unter Vorbehalt des Rückkaufrechts für 20 Pfund Pfennig.

Or. (A), GA T U2 – Pg. 34 / 21 cm. – Reste des Siegels von Jakob Plenki, Landammann der Herrschaft Vaduz in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 158, S. 146 – Rückvermerk; am oberen Blattrand, nur noch teilweise lesbar: ...^a Lienhard Verlingen? unnd seiner [hausfrow Gretha Dannerin]^b ...^a geltz an Clausen Oswald ...^a Trisnerperg. Darunter aus späterer Zeit: Der zinß ist ietz zue gehörig denen darauff? ...^a der Gemeindt zue Trißben. Anschliessend: Dißer brief jst ab thuschat worden her rüerend von Claß Beckhen jn Laffadina und gehörtt der brief fürter hin je und allweg ainer ersamen gemeindt zue Trißben. Lautet jerlich uff 1 lb d.¹ – Restauriert 1984 – Die Schrift ist teilweise stark verblasst.

|| I¹ Jch^c **Claus Oswald** || ab dem **Drisnerperg** unnd ich **Ursula Hilbi**, sein eeliche hausfrow, bekhennen offennlich unnd thuen kundt allermeniglich mit dem I² brief, das wir mit veraintem guettem willen, wolbedachtem sÿnn unnd mueth zu furderung unnser nutz, besonnder mit hannd des ersamen, weisen I³ **Jacob Plennckhis**², der zeit aman der **Herrschaft Vadutz**, auf recht unnd redlich verkhaufft unnd zue khauffen gegeben haben unnd geben auch also hiemit wis- I⁴ sendtlich in crafft des briefs dem ersamen **Liennhardt Verlingen** von **Drisen** unnd **Gretha Dannerin**, seinem eelichen weib, allen jrenn I⁵ erben unnd nachkhomen, nemlich ain pfundt phening guetter Costenttzer muntz, Veldkhircher werung, rechts, eewigs, jerlichs zins unnd phening geltz I⁶ von, ausser unnd ab unnserm aigen guet am **Drisnerperg** an **Gartschin** gelegen, stost gegem perg an **Claus Neggelins** guet, gegem **Rein** an die allmain, I⁷ aufwert dem lannd nach an **Ulrich Hilbis** guet unnd abwert dem lannd nach an **Clas Hilbis** guet; allen ab grund, grat, veld, wasen, wun, waid, stockh, stain, gestudt, I⁸ gereut, genngen, stegen unnd wegen unnd gemainlich mit allen andern seinen rechten unnd zuegehörden, benembten unnd unbenembten, auch fuer, I⁹ ledig unnd gegen aller meniglich unverkhumbert. Unnd also ist der eewig, redlich kauf erganngen unnd beschechen umb zwaintzig phundt phening I¹⁰ guetter vorgeschribner muntz unnd werung, dero wir aller gar von jnen, den keuffern, erberlich ausgericht unnd betzalt worden sind, nach unnserm I¹¹ guetten benuegen. Darumb sollen unnd wollen wir, auch all unnser erben unnd nachkhomen, [oder]^d wer das obgemelt unnderpfannndt nach uns ÿmmer I¹² jnnenhat, nutzt unnd prauchet gedachten zins das ain phundt pfening geltz vorernennnten keuffern unnd allen jren erben unnd nachkhomen nun I¹³ hinennndthin ÿmmer eewiglich unnd ÿe jerlich, alle jar auf sanndt marthins tag, achttag vor oder nach, ungevarlich, guetlich ausrichten, zinsen unnd zahlen I¹⁴ sichern hannden unnd gewalt fuer alles verhefften³, verpietten⁴ unnd enndtweren⁵, genntzlichen one allen jren kosten unnd schaden, geben und

andt- l¹⁵ wurttten. Wann, wie oder welches jars [d]is^e aber also nit bescheche uber kurtz oder lang zeit, so ist jnen das obgenant unnderpfandnt in seinen l¹⁶ bestimbten marckhen begriffen gantz zinsfellig worden vonn dannennthin mit grund, grat unnd mit allen andern seinen obgenannten rechten, l¹⁷ pesserungen unnd zuegehörden zu rechtem, eewigem eigen ymmer mer haimbgefallen unnd vervallen on unser, aller unnsere erben unnd nach- l¹⁸ khomen unnd allermenigelichs von unnsere wegen jrrung [und]^f widersprechen. Unnd [diesen aufgericht]^g ewigen redlichen kaufs umb l¹⁹ zinsfellig, auch fuer all abgenng unnd minderung des obgenannten unnderpfandnts auch hauptguet zins unnd schadenns unnd aller obgenant l²⁰ ding sollen unnd wollen wir, auch all unnsere erben unnd nachkhomen, der genannten keuffer, aller jrere erben unnd nachkhomen redlich guet und l²¹ getrew krefftig geweren⁶, fuerstandt unnd versprecher gegen allermenigelig sein vor dem richter unnd gericht, darunnder obgemelt under- l²² phandnt gelegen ist, nach recht, wa, wie, wenn oder gegen wem als oft unnd dickh⁷ sy des nach dem rechten ymmer bedurffen oder notturfftig l²³ werden, alfart⁸ in unnsere aigen costen on jren schaden bei guetten trewen, an alle widerred, aufzug⁹ und geverde. Unnd wie woll der brief l²⁴ ainen eewigen kauf ausweyßt, nicht dester weniger mugen wir, auch all unnsere erben und nachkhomen, den gena[nten]^h zi[ns]ⁱ, das ain phundt phening l²⁵ geltz von jnen, den keuffern, allen jren erben unnd nachkhomen woll widerumben kauffen unnd ablösen, nun hinendthin, wann und welches l²⁶ jars wir wellend, uber kurtz oder lang zeit, doch vor zinsfall und auf sanndt marthins tag, achttag vor oder nach, ungevarlich samenddhafft l²⁷ mit dem obgeschribnen hauptguet, den zwaintzig phundt pheningen unnd albegen¹⁰ mit gevallnen ausstenndigen zinsen, auch mit guetter muntz l²⁸ unnd weerschafft, daran sy kainen verlurst noch abgang haben, ob sich die yetzig muntz in der zeit vermindern wurde, alles ungevarlich, und l²⁹ des zu warem urkhundt haben wir mit vleys unnd ernst erpetten den obgedachten aman **Jacob Plennckhi**², das der sein jnnsigel fuer uns l³⁰ unnd unnsere erben (doch jme unnd seinen erben on schaden) offentlich an disen brief gehenckht hat, der geben ist an sanndt Marthins tag l³¹ jm funfftzechenn hundert sechs unnd sechtzigsten jare.

^a Schrift zur Unlesbarkeit verblasst – ^b ebenso, sinngemäss zu ergänzen – ^c Initiale über 3 Zeilen (1,7 cm.) – ^{d-f} Schrift zur Unlesbarkeit verblasst, sinngemäss zu ergänzen – ^g Schrift stark verblasst, mögliche Lesart – ^{h-i} Schrift zur Unlesbarkeit verblasst, sinngemäss zu ergänzen.

¹ libra denar bzw. Pfund Pfennig – ² Jakob Plenki: Landammann der Herrschaft Vaduz, erw. 1526-1585 – ³ «verheften»: Haftung für die auf ein Grundstück versicherte Forderung, vgl. Id. Bd. II, Sp. 1062 – ⁴ «verbieten»: als Unterpand mit Beschlag belegen (Ausdruck des älteren amtlichen Betreibungsverfahrens), vgl. Id. Bd. IV, Sp. 1873 – ⁵ «entwern»: entziehen, berauben, vgl. Lexer Bd. I, Sp. 598 – ⁶ «gewern»: gewährleisten, vgl. Lexer Bd. I, Sp. 988 – ⁷ «dicke»: oft, vgl. Lexer Bd. I, Sp. 423 – ⁸ «allsfort»: immerfort, vgl. Id. Bd. I, Sp. 1042 – ⁹ «ûfzuc»: Aufschub, Verzug, vgl. Lexer Bd. II, Sp. 1720 – ¹⁰ «albeg» bzw. «allewec»: immer, vgl. Lexer Bd. I, Sp. 39.